

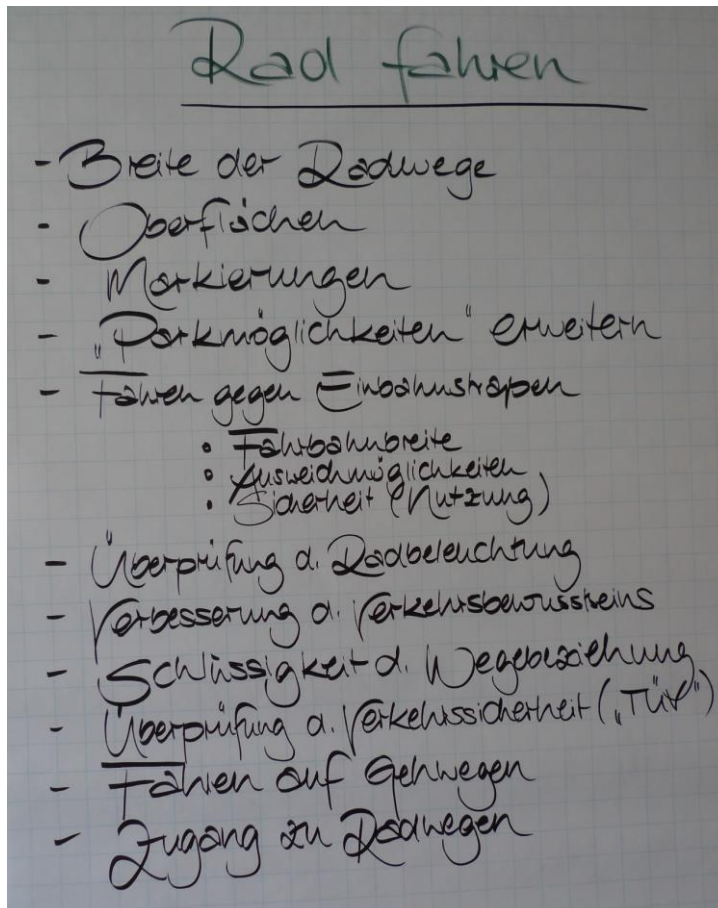
Arbeitsgruppe – Wohnen und Leben in Maintal

Protokoll – Treffen am 26.09.2017 10.30 Uhr

Anw.: : Fr. Stubenrauch, Hr. Hahn, Hr. Steinmetz, Fr. Pohl
Stadt Maintal : Fr. Gutsch, Hr. Seipp
Schriftführerin : Fr. Vida-Pedd

Tagesordnungspunkte wurden wie folgt besprochen :

- Begrüßung der Anwesenden durch Hr. Hahn
- Das Protokoll vom 22.08.17 wurde genehmigt
- In 60+ wurde ein Artikel über uns veröffentlicht
- Es wurde noch einmal besprochen dass Lösungen nur möglich sind, wenn Stadt, Bürger und AG zusammen arbeiten
- Die Vorstellung unserer erarbeiteten Punkte wird ermöglicht
- **Nachfolgende Punkte : Sicherheit und Rad fielen besonders ins Gewicht**
- Gulideckel können im Herbst nicht von Laub entfernt werden, da sie von Autos zugeparkt sind. Auch auf Anraten, geschieht von Seiten der Stadt nichts.
- Die Müllbehälter, die zur Leerung auf die Gehwege gestellt werden, müssen günstiger platziert werden, damit niemand behindert wird. Evtl. Kontakt mit den Mietern und Vermietern aufnehmen. (In welcher Form, wird noch überdacht)
- Ferner wird der Sperrmüll teilweise schon freitags rausgestellt wenn am Montag Abholung ist. Davon sind Siedlungen stark betroffen, die verwaltet werden. Die Mitarbeiter kommen erst am Montag wieder zum Dienst. Auch hier sollten Hausbesitzer angesprochen werden.
- Als verstärkte Sicherheit sollen Hausnummern abends durch Beleuchtung sichtbar sein.
- Ferner Wegebeleuchtung Fuß- und Plattenwege überprüfen, hierzu ist eine Begehung bei Dunkelheit vonnöten,
- **Rad fahren**
- Über den Monitor wurden uns eine Vielzahl von verschiedenen Rädern gezeigt. Es gibt heute Modelle für alle Nutzer. Vom Laufrad für Kleinstkinder bis zum Dreirad für Senioren. Auch Menschen mit Behinderung finden einen passenden Drahtesel für sich.
- **Jetzt fehlen nur noch optimale Fahrbedingungen.**
- Die Radfahrererkarte sollte mit Hinweisen bestückt sein, wo Bänke zum Ausruhen stehen
- Radwegbehinderungen sind : Heckengesträuch zu weit auf dem Fahrweg, Kreuzung-Rumpenheimer-Fähre, gefährliche Oberflächen, (Baumwurzeln, Schotter usw.)
- Wege teilweise zu schmal für Rollstühle und Dreiräder,
- Parkmöglichkeiten für diese Räder
- Die Fahrbahnbreite in Einbahnstraßen mit entgegen kommenden Fahrrädern (nötige Ausweichmöglichkeit)
- Ausreichende Beleuchtung und Markierung der Wege
- Zugang zu den Radwegen
- Weitere genannte Punkte zum Thema Radfahren:



- Grundsätzlich mehr Verkehrsbewusstsein für alle Teilnehmer
- Anregung für die Verkehrsplanung der Zukunft ,vorher die Pläne vorlegen
- Wir werden in Zukunft vermehrt unsere Fragen an die Politiker herantragen
- Es besteht Handlungsbedarf auf Bürgerfragen : wer für welche Sachen zuständig ist.
- Hr. Seipp berichtete dass sich Dias über Sicherheitsbereiche im Archiv liegen
- Fotos vom Stadtverkehr machen
- Einen realen Film gestalten über : Bus - Rollator - Ein- und Ausstieg innerhalb vom Bus bis zum Fahrer zwecks Fahrschein lösen und zurück zum einem Sitzplatz
- Die Zusammenarbeit mit der Seniorenzeitschrift muss verstärkt werden.

Herr Simao gab uns eine Zusage zur nächsten Sitzung zum Thema : Bahnhofsgestaltung, Bahn- Stadtmaßnahmen.

Nächste Sitzung ist am 21.11.2017 um 10.00 Uhr wieder in Raum 233

Schriftführerin
Wally Vida-Pedd